

Erfolgreiche Teams im Bundesfinale

Schüler der Internatsschule Schloss Hansenberg belegen Platz 4 und Platz 6



Platz 4: Sound Silence, umrahmt von Barbara Burkhardt-Reich, Paul Rauh (Lehrer), Dr. Stefan Luther (BMBF).

Geisenheim. (mg) – Das Marketing von „Sound Silence“ „ist spitze“, urteilte die Jury beim „Jugend gründet“ Bundesfinale 2016. Das Schülerteam habe eine interessante Produktidee vorgestellt, sich eine Expertise eingeholt und auch ein gut nachvollziehbares Wirtschaftlichkeitskonzept vorgelegt. „Sound Silence“ das sind zwei Schülerinnen und ein Schüler der Internatsschule Schloss Hansenberg: Wiebke Liebscher, Chiara Möller und Paul Wegner. Für ihre Gesamtleistung im Wettbewerbsjahr und insbesondere ihren Auftritt bei der Zukunftsgründermesse am letzten Donnerstag in Wolfsburg erzielten sie beim „Jugend gründet“ Bundesfinale 2016 einen ausgezeichneten Platz 4. Das zweite Geisenheimer Team, „DeskMate GmbH“ (Sabrina Raudies, Matheo Dapper, Niklas Schüler, Emely Green und Raymond Chen) erreichte im Bundesfinale Platz 6. Das ist angesichts von 3.697 jungen Menschen, die in diesem Jahr bundesweit um den Finaleinzug wetteiferten, eine großartige Leistung. Die beiden Teams der Internatsschule Schloss Geisenheim und acht weitere Schüler- und Auszubildendenteams stellten gestern und heute sich und ihre Geschäftsideen auf der Zukunftsgründermesse im Wolfsburger phaeno vor. Die 38 Finalisten aus fünf Bundesländern haben sich für das Bundesfinale qualifiziert, weil sie die besten Teilnehmer aus den ersten beiden Spielphasen im „Jugend gründet“-Wettbewerbsjahr 2015/2016 sind. Das Wettbewerbsjahr begann im September 2015. Zuerst galt es eine innovative Geschäftsidee zu entwickeln, danach einen Businessplan für die Geschäftsidee zu erstellen. 635 Businesspläne mit innovativen Geschäftsideen wurden eingereicht und bewertet. „Sound Silence“ war zu Beginn des Schuljahres mit der Geschäftsidee „Silax“ in den Wettbewerb gestartet. Es ist die Idee für ein mobiles Produkt zur aktiven Schallschutzlösung mit integrierter Soundanlage zur Reduzierung von lärmbedingtem Stress, „die perfekte Hightech-Lösung für Ruhe zu Hause“. Die Geschäftsidee von „DeskMate GmbH“ ist ein innovativer, ergono-

mischer Schreibtisch mit integriertem Computer, der durch die Zusammenführung essentieller Erfindungen den Arbeitsplatz endgültig digitalisiert. Durch die edle Optik und die DeskMate-App bleibt dennoch das Gefühl eines klassischen Schreibtisches in vertrauter Umgebung erhalten, „die perfekte Kombination von Digitalisierung, Innovation und Ergonomie“. Im Anschluss an die Businessplanphase bewiesen die jungen Leute bei einer Simulation, dass sie ein virtuelles Unternehmen mit ihren unternehmerischen Entscheidungen und

strategischen Weichenstellungen über acht Geschäftsperioden hinweg erfolgreich durch das Auf und Ab der Konjunktur führen können. „Sound Silence“ und „DeskMate GmbH“, die beiden Schülerteams der Internatsschule Schloss Hansenberg kamen in der Gesamtwertung der beiden ersten Wettbewerbsphasen unter die besten Zehn, was ihnen die Einladung zum Finale beschert hat. In Wolfsburg begleitet und das Wettbewerbsjahr über betreut wurden sie von ihrem Lehrer und Motivator Paul

Rauh. Zum Abschluss mussten die Finalisten noch zeigen, dass sie auch potenzielle Investoren überzeugen können. Das „Jugend gründet“ Bundesfinale 2016 war als Messe organisiert: die „Zukunftsgründermesse“. Sie fand in der Wolfsburger phaeno Experimentierlandschaft statt. Dort bauten die Finalisten ihre Messestände auf und versuchten, die Jurymitglieder, die als potenzielle Investoren auftraten, von sich und ihren Geschäftsideen zu überzeugen. Bei einem Rundgang über die Zukunftsgründermesse zeigte sich Dr. Stefan Luther (Bundesministerium für Bildung und Forschung) „fasziniert von dem Leuchten in den Augen der Finalisten, die ihre Geschäftsideen vorstellten“.



DeskMate GmbH, Internatsschule Schloss Hansenberg, Geisenheim (v.l.n.r.): Raymond Chen, Niklas Schüler, Matheo Dappner, Emely Green, Sabrina Raudies.